

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Joh 20,18

WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst,
Kirchengemeinde Frankleben

April | 2022



Wir verabschieden: Barbara Busch, Gemeindepädagogin in der Region Lützen/Bad Dürrenberg



Frau Busch, was bleibt haften beim Blick zurück?

Dankbare Erinnerungen an viel Schönes: Gute Gespräche, fröhliche Kinder mit überraschenden Einfällen, wunderbare Zusammenarbeit mit Menschen in den verschiedenen Orten, insbesondere bei Kinderfreizeiten. Das Werden eines Projektes oder Festes beim gemeinsamen Denken und Planen im Team, wenn Ideen hin- und herfliegen...

Große Freude beim gemeinsamen Singen. Anregender Austausch auf Konventen. Bewahrung in schwierigen Situationen. Ich hatte Freude an meiner Arbeit.

Was möchten Sie den Menschen, mit denen Sie in der Region gelebt und gearbeitet haben, noch sagen?

Ein großes Dankeschön für all das Schöne, was geworden ist. Die Bitte um Verzeihung, wenn ich jemandem Unrecht getan habe.

Großen Dank für Geduld und Verständnis,

wenn manche Wünsche offengeblieben sind. Die Bitte, wach und neugierig zu bleiben auf den Wegen Gottes in den Gemeinden, gerade wenn sich Ungewohntes auftut – und nicht müde zu werden im Tun.

Wieviel Ruhe werden Sie sich im Ruhestand gönnen?

Soviel ich brauche.

Auch ich möchte wach und neugierig bleiben, für das, was Gott und das Leben so mit mir vorhaben und dabei meine Kinder und Enkel im Blick behalten.

Wohin führt Sie Ihr zukünftiger Weg?

Ich bleibe am Ort wohnen. Es ist schön hier in Schladebach.

Große Lust habe ich, mich um meine Zulassung als Prädikantin zu kümmern und freue mich darauf, danach Gottesdienste zu feiern.

Was werden Sie vermissen?

Viele nette Kolleginnen und Kollegen, die fröhlichen Kinder und liebevolle Menschen, die ich nun nicht mehr treffe.

Wie haben Sie Ihre Verabschiedung erlebt?

Dankbar allen gegenüber, die in Präsenz oder in Gedanken dabei waren, die mitgestaltet haben, die auf mich zugekommen sind und mir viele gute Worte und auch Geschenke mitgaben. Davon war und bin ich immer noch sehr berührt. Ganz besonders berührt war ich von der Musik. Es war und ist wunderbar, gemeinsam zu singen.

Wegweiser

Nr:

214

April
2022

Ostern

WGT

Kirchengemeindeverband Braunsbedra
Kirchspiel Roßbach - Gröst
Kirchengemeinde Frankleben

Hallo

Wie können wir Ostern feiern angesichts des Krieges in der Ukraine, des weltweiten Terrors? Wie können wir die Botschaft der Auferstehung Jesu verkündigen in einer Welt, in der es immer wieder Kriege gibt und Tausende von Menschen (unter ihnen nicht wenige Christen) heimatlos und zu Flüchtlingen machen? Wenn Ostern nur ein fröhliches Frühlingsfest wäre, das das Ende der Winterzeit und das Wiedererwachen der Natur in Mitteleuropa feiert – dann wäre diese Fröhlichkeit in diesen Tagen eher unpassend.

Aber Ostern ist mehr. Und die Botschaft der Auferstehung Jesu ist kein „Happy End“. Es gibt in der mittelalterlichen christlichen Tradition ein Bildmotiv, das versucht, die Spannung zwischen dieser Welt, wie sie ist, und der Wirklichkeit der Auferstehung auszudrücken: das Lebensbaum-Kreuz. Wir sehen den gekreuzigten Jesus, angenagelt, tödlich verwundet. Aber das Kreuz, an dem er hängt – aus allen Seiten bricht das Leben heraus: grünende Blätter, reife Trauben. Das ist die Botschaft von Ostern: das Mord- und Folterwerkzeug des Kreuzes verwandelt in einen Baum des Lebens. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben siegt. Und Gerechtigkeit und Frieden bleiben nicht nur fromme Wünsche.

Und wie kommen wir dahin, so etwas zu glauben? Die Ostergeschichten der Bibel haben da eine überraschende Antwort. Sie erzäh-

len, dass die Jüngerinnen und Jünger ihren Jesus bei seinen Erscheinungen nach seinem Tod nicht erkannt haben. Mehr noch – dass sie verwirrt, schockiert waren, dass sie glaubten Gespenster zu sehen. Erst ganz allmählich fanden sie eine Beziehung zu dieser so fremden neuen Realität – als der Auferstandene sie mit ihren Namen anredete, als er mit ihnen das Brot brach. Und es brauchte noch einmal einige Zeit, bis sie verstanden, was diese Gegenwart Jesu bedeutete – nicht Wiederbelebung eines Toten, und auch keine Wiederkehr einer unsterblichen Seele. Sondern Beginn einer neuen, verwandelten Schöpfung, die mitten hineinkommt in unsere chaotische Welt. Und so ist Ostern auch eine Herausforderung an uns. Wir müssen uns auf die Suche machen – nicht nur, wie die Kinder, auf die Suche nach den versteckten Ostereiern, sondern mitten in dieser Welt nach den Zeichen des Neuen. Es kann sein, dass diese Suche manchmal enttäuschend ins Leere läuft – oder auch völlig überraschend zum Ziel kommt. Und es kann geschehen, dass sich bei allem Suchen und Gefundenwerden auch unser persönliches Kreuz in einen Baum des Lebens verwandelt.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Osterfest

Ihre/Eure

Eva-Maria Osterberg

Termine

Samstag, 02. April 2022

9:30 - 11:30 Uhr KinderKirche im Pfarrhaus Bedra
Kirchen Rally in Krumpa

Montag, 04. April 2022

14:30 Uhr Offener Gesprächskreis GH Gröst
17:00 Uhr Treff am Montag im GH Roßbach

Dienstag, 05. April 2022

16:00 - 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Mittwoch, 06. April 2022

14:30 Uhr Gemeindenachmittag im Gemeindehaus Großkayna

Mittwoch, 13. April 2022

14:30 Uhr Frauengesprächskreis im Pfarrhaus Bedra
15:00 Uhr Seniorenkreis Frankleben

Freitag, 15. April 2022

14:00 - 16:00 Uhr Offene Kirche Frankleben

Dienstag, 19. April 2022

16:00 - 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Dienstag, 26. April 2022

16:00 - 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Samstag, 30. April 2022

9:30 - 11:30 Uhr Teenies im Pfarrhaus Bedra

montags, 19:30 Uhr Bastelkreis im GH Gröst mit Frau Rüb
montags, 19:00 Uhr Vereinigte Chöre Braunsbedra und Mücheln
im Pfarrhaus Braunsbedra
dienstags, 14:30 Uhr „Schwatzkreis“ im Pfarrhaus Braunsbedra

(Bitte teilen Sie die Termine bis zum 1. des Vormonats der Pfarrerin mit, am besten per E-Mail.)

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20¹⁸ (E)

Rückblick

Weltgebetstag 2022 in Großkayna

Am 4. März 2022 wurde der Weltgebetstag begangen. In diesem Jahr kam die Ordnung für den Gottesdienst aus Großbritannien, genauer aus England, Wales und Nordirland. In Großkayna hat Frau Hauschild richtig gute Vorarbeit geleistet. Sie hat viele Besuche gemacht und persönlich zum Gottesdienst eingeladen. Sie bat um Mitwirkung und bekam auch Zusagen. Sie brachte die Hefte mit der Gottesdienstordnung in die Häuser. So konnten sich alle gut vorbereiten. Wir trafen uns also an diesem Freitag um 17 Uhr, 23 Frauen und 3 Männer. Aber nicht nur Menschen aus Großkayna waren da. Wir hatten auch Gäste aus Braunsbedra, Frankleben, Merseburg und Naumburg. In der Mitte unseres großen Gottesdienstraumes war der Tisch gestaltet mit einer Friedenslilie, englischen Narzissen, Landkarte und Kerzen auf kleinen grünen Inseln mit Schäfchen. Wir saßen in der Runde mit Abstand und Maske. Der Gottesdienst stand unter dem Motto Zukunftsplan: Hoffnung. Ich denke, wir alle empfanden die Gebete und Lesungen als hilfreich und in der gegenwärtigen Situation als aufbauend. Die Musik wurde eingespielt. Da gab es viele schöne tröstliche und belebende Gesänge. Ich habe gesehen, wie so mancher unter der Maske mitgesummt hat. Wir hörten das Vaterunser in walisischer Sprache. Das war exotisch und ergreifend zugleich. Nach dem letzten Lied gab es noch eine tolle Überraschung. Frau Carey hatte auf ihrer Arbeitsstelle bei einem Bildungsträger Kacheln gestalten lassen mit dem Motiv der diesjährigen Meditationskarte. So erhielten alle eine individuell gestaltete Kachel als Erinnerung an diesen Gottesdienst. Wir haben uns dann noch einmal kurz einander vorgestellt. Zum Schluss erhoben wir uns alle und sprachen ein Gebet für den Frieden und gedachten in einer Schweigeminute der leidenden Menschen in der Ukraine. Es war ein schöner Gottesdienst und ein bewegender Abend.

St. Pampel

Rückblick

Weltgebetstag 2022 in Gröst

Hoffnung ist das Thema des diesjährigen Weltgebetstages! Auf den Spuren der Hoffnung sind Frauen aus England, Wales und Nordirland unterwegs. Es geht um Fragen über die Zukunft und des alltäglichen Lebens und das weltweit über alle Konfessionen hinweg. Das Thema berührt uns alle sehr. Besonders auch auf Grund der momentanen Lage in Osteuropa und in der immer noch allgegenwärtigen Pandemie. Die Andacht und die Lieder verfolgten alle Anwesenden still und in sich gekehrt. Dank an die Leserinnen der ergreifenden Texte. Großes Dankeschön an Frau Knopf! Wieder einmal sorgte Sie für eine perfekte Vorbereitung der Interpretation der Texte, das Abspielen der Musik, die Dekoration des Raumes und nicht zuletzt das leckere, landestypische Essen. Es hat allen gut gefallen. Der Nachmittag am 07. März im Pfarrhaus Gröst verging wie im Flug. Wir hatten uns auch noch viel zu erzählen.

B. Lützkendorf



Fotos vom WGT in Großkayna

Rückblick

Mitteilung vom Frauengesprächskreis

Nachdem die Frauen des Gesprächskreises im November auf Grund der Pandemiebestimmungen sich das letzte Mal getroffen haben, war ein Treffen im März wieder möglich.

13 Frauen trafen sich zu einem gemütlichen Beisammensein. Frau Gerth aus Schortau war zum ersten Mal dabei. Nach dem Treffen meinte sie, dass sie sich sehr wohl gefühlt hat.

Wir haben den Brief des Propheten Jeremia, den er vor 600 Jahren vor Christi an die Emigranten des Königreiches Juda geschrieben hat, zum Anlass genommen, um über den Krieg in der Ukraine zu sprechen. Die Babylonier hatten damals ihr Land überfallen und sie ins Exil getrieben. Der Brief war in diesem Jahr Schwerpunkt des WGTes.

Mit einem speziellen Gebet für die Menschen in der Ukraine haben wir unser Treffen beendet.

Unser nächstes Treffen findet nicht, wie angekündigt, am 13. April, sondern am 20. April statt.

Frau Pampel wird uns besuchen. Ich freue mich darauf.

Heike Fina



Die
Trampeli-
Orgel
in Gröst

Trampeli Orgel Gröst

...endlich ist es soweit. Nach jahrelanger Vorplanung, Organisation und der Beantragung von Genehmigungen und Fördermitteln können wir mit der Restaurierung der Trampeli Orgel in der St. Kilian Kirche Gröst beginnen.

Am 02. März fand dazu eine Bauanlaufberatung statt. Es ist mit einem Volumen von knapp 360.000 € aktuell das größte Bauvorhaben im Kirchenkreis.

Die Orgelbaufirma Wegscheider aus Dresden, der Restaurator Malinowski aus Wulften, Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie aus Halle, der Denkmalschutzbehörde des Landkreises, die Baureferentin des Kirchenkreises Frau Janich, der Orgelsachverständige Herr Hentzschel aus Halle, das Architekturbüro Stein aus Dölkau, sowie Vertreter des Fördervereins und des Kirchspiels haben den letzten Feinschliff zu den Abläufen für die nächsten 2 Jahre geplant. Die Meilensteine sind gelegt und alle Firmen beauftragt.

Für die Sanierung des Balgraumes konnten wir ortsansässige Firmen, sowie Firmen aus der näheren Umgebung binden. Die Maurerarbeiten werden durch Firma Bischoff aus Gröst, die Elektrik durch Firma Simon aus Braunsbedra, die Tischlerarbeiten durch Firma Wölbling aus Laucha, die Stahlarbeiten durch Firma Schneller aus Hirschroda ausgeführt. Das Gerüst stellt uns Firma Böhme aus Mücheln.

Die Orgelbauer aus Dresden werden während der Bauarbeiten im Weingut Thürkind untergebracht sein.

Wir danken an dieser Stelle allen Sponsoren, Fördermittelgebern und Engagierten für die Unterstützung.

Der offizielle Baubeginn ist am 05. April 2022. Mit einer kleinen Andacht um 13:00 Uhr stellen wir das Großprojekt und alle Mitwirkenden unter Gottes guten Segen.

Im Anschluss wird der Orgelsachverständige Herr Roland Hentzschel Informationen zur Trampeli Orgel geben.

Mit der Enthüllung des Bauschildes wird dann der offizielle Startschuss gegeben und die Restaurierung kann beginnen. Die geplante Restaurierungszeit ist bis Juli 2023 vorgesehen.

Bei einem kleinen Imbiss können sich die Anwesenden dann zu diesem Projekt austauschen und die Kirche besichtigen.

Silvia Böhland

Info

STRASSENSAMMLUNG IN BRANDERODA VOM 22.04. – 24.04.2022

Der Turm erstrahlt im Neuen Glanze, das Bauvorhaben wurde im Juni 2021 beendet, alle Rechnungen bezahlt und Anfang März dieses Jahres konnten alle Fördermittel bei den zuständigen Stellen endabgerechnet werden. Mit großer Ernüchterung mussten wir feststellen, dass all das Geld nicht gereicht hat, das Wetter war zu schlecht, der Winter zu lang und so wurden aus den geplanten 8 Wochen Standzeit für das Gerüst 21 Wochen. Durch den massiven schlechten Zustand des Turmes mussten 2/3 abgetragen werden, auch das war so nicht eingeplant. Es wäre töricht gewesen, die notwendige Sanierung dahingehend zu schmälern und so hatten wir uns entschieden alles notwendige zu tun, um den Turm standsicher und nachhaltig zu sanieren. Durch das Darlehen des Kirchenkreises war dies möglich und baubegleitend wurden weitere Fördermittel beantragt. Nun geht es an die Rückzahlung des Darlehens, denn das ist eine wichtige Voraussetzung für die weiteren Sanierungsarbeiten der wertvollen Loge und deren einzigartigen Stofftapyeten.

Einen weiteren Rückschlag mussten wir in der Kirche Anfang Februar hinnehmen. Eines der Epitaphe ist auseinandergefallen, Engel und Vase sind abgestürzt.

Von unserer Restauratorin konnten wir eine Notsicherung der einzelnen Teile vornehmen lassen. Alles wurde erst einmal zusammengeräumt, eingepackt und abtransportiert. Dazu erhalten wir einen kleinen Bericht mit der Beurteilung der Ursache und des Zustandes. Weitere Teilstücke konnte sich Frau Himpel gleich noch ansehen und sichern, eine weitere Begutachtung erfolgt zeitnah.

Zum Glück hatte Frau Himpel vor der Sanierung des Turmes alle Gegenstände genau fotografiert, sodass die Bilder als Vorlage der Restaurierung dienen können.

Auch hierfür werden wir wieder Geld benötigen, was wir im Moment nicht haben, um das Epitaph zu restaurieren.

Sie können uns mit Ihrer Spende unterstützen, egal ob kleine oder große Beträge jede Spende zählt und hilft die Restaurierung der Dorfkirche und ihrer wertvollen Kunstgegenstände weiter zu restaurieren.

Die Straßensammlung wird wieder in einer Initiative des Gemeindekirchenrates und Frau Bärbel Georgie durchgeführt.

Natürlich gibt es auch wieder die Möglichkeit Spenden auf unser Konto zu überweisen: bei Bedarf können Sie eine Spendenquittung erhalten – Verwendungszweck ist „Dorfkirche Branderoda“ Kontoinhaber: KKA Merseburg – KD Bank (Bank für Kirche und Diakonie) – BIC: GENODED1DKD – IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

Ihre Silvia Böhlend

Info

Homepage evangelischekirchebraunsbedra.de

Wenn Sie www.evangelischekirchebraunsbedra.de im Internet aufrufen, dann kann es sein, dass Sie eine Fehlermeldung erhalten und bald ein neues Erscheinungsbild zu sehen ist.

Das hat folgenden Grund: Im vergangenen Jahr entschieden sich der GKR Kirchengemeindeverband Braunsbedra und der GKR Kirchspiel Roßbach-Gröst, die Homepage aktualisieren zu lassen und fortan aktuell zu halten. Hierbei unterstützt uns Frau Ulrike Freihofer, die unsere Zuarbeit regelmäßig einbindet. Anfang April soll die neue Homepage ans Netz gehen. Es lohnt sich also immer mal die Seite www.evangelischekirchebraunsbedra.de zu besuchen.

Hinweise und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.
Karin Jakobowski und Roswitha Meisgeier



Der abgestürzte Engel
in der Kirche Branderoda

Gemeindebrief

Liebe Leser*innen, liebe Geschwister,
wo mögen wir wohl stehen in Deutschland, in der Welt, wenn Sie im
Gemeindebrief meine Zeilen lesen, die ich am 10.März verfasst ha-
be?

Wir sind keine Hellseher*innen, wir sind Menschen und können nur
einen Schritt nach dem anderen tun, manchmal langsam, manchmal
schnell, manchmal unsicher, manchmal kraftvoll. Was kann ich tun,
damit ich stabil und gefasst meine Schritte wählen kann? Ich bin der
Meinung, indem ich mir regelmäßig Orte der Ruhe suche und schaffe,
z.B. für fünf Minuten das Gesicht der Sonne entgegenstrecke und
mich dann wieder meinen Aufgaben zuwende. Mir selbst gönne, mal
für einige Stunden nicht den neusten Nachrichten zu folgen. Mir er-
laube, nicht mit den neusten Nachrichten aufzustehen oder zu Bett
zu gehen. Für mich entscheide, bevor ich mir morgens die neusten
Nachrichten hole, zuerst mir Raum schaffe für Ruhe, Stille, ein Gebet
oder einen klugen Satz, der mich berührt. Und genau dasselbe Ritual
vor dem zu Bett gehen. Ich beende meinen Tag nicht mit den neu-
sten Nachrichten, die mich aufwühlen und schlaflos machen, sondern
mit Ruhe, Stille, einem Gebet oder einem bedenkenswerten Gedan-
ken, einem Spaziergang alleine oder zu zweit.

Es ist gut, wenn wir Worte finden, bei denen wir nicht viel denken
müssen, sondern uns quasi vertrauensvoll hineinfallen lassen kön-
nen. Eines ist für mich das Herzensgebet, ganz einfach und schlicht
„Jesus Christus erbarme dich meiner“. Entwickelt wurde es be-
reits bei den Wüstenvätern und- müttern in den ersten Jahrhunder-
ten n.Chr. Das Herzensgebet setzt die biblischen Worte **„Seid alle-
zeit fröhlich, betet ohne Unterlass!“** aus dem 1.Tessalonicher
5,16-17 um.

Das Wort Erbarmen (rächäm) hat im Hebräischen die gleiche Wurzel
wie Gebärmutter, Mutterschoß. Also heißt es eigentlich: gebärmüt-
tere mich ... umsorge mich! – Wir sind also nicht erbärmlich, sondern
„umsorgungswürdig“... vielleicht gelingt es mir mit kraftvollem Her-
zen dem Herzensgebet für mich ein weiteres Gebet folgen zu lassen
... Jesus Christus erbarme dich Putins.

Und um die richtige Balance zwischen Stille und Handeln zu finden,
habe ich für mich den Liedvers von Jochen Klepper entdeckt: **„Die
Hände die zum Beten ruhn, die machst du stark zur Tat und
was der Beter Hände tun, geschieht nach deinem Rat.“**

EG 457, 11

Seien Sie Gott befohlen

Ihre Christiane Kellner, Superintendentin im Kirchenkreis Merseburg

Spendenaufruf

Krieg in der Ukraine: Spenden Sie für unsere Partnerkirchen!

Seit Tagen und Wochen begleiten uns die Bilder vom Krieg in der Ukraine. Tausende Menschen sind auf der Flucht, überwiegend Frauen und Kinder. Sie suchen Schutz in den angrenzenden Ländern, wo sie auch von den Partnerkirchen der EKM aufgenommen werden.

Bei dieser wichtigen und dringlichen Aufgabe wollen wir unsere Geschwister in der Slowakei und in Polen unterstützen. Zur Evangelischen Kirche A.B. (EKAB) in der Slowakei und der Autokephalen Polnischen Orthodoxen Kirche (POK) bestehen seit Jahrzehnten enge partnerschaftliche Beziehungen, die jetzt besonders zum Tragen kommen.

Um den Flüchtenden schnell helfen zu können, werden von Kirchengemeinden und Einrichtungen vor Ort Unterkünfte zur Verfügung gestellt. Vor allem in den Gemeinden unserer polnischen Partnerkirche sind schon viele Frauen und Kinder aus der Ukraine angekommen. Die slowakische Partnerkirche hat im Ostdistrikt bisher ca. 400 Betten bereitgestellt.

Damit diese Hilfe nicht abbricht, braucht es auch Ihre Unterstützung!

Es werden zum einen dringend Spenden für die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten in den EKM-Partnerkirchen benötigt. Zum anderen soll die humanitäre Hilfe unterstützt werden, durch Transporte von Nahrungsmitteln und Medikamenten in die Regionen der Ukraine, die während des Krieges am meisten leiden.

Wir freuen uns über jede Spende auf das Konto der EKM:

Evangelische Bank eG

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0000 00

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende "Ukraine"

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

PS. Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Rückfragen sind jederzeit an das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM möglich: Dr. Judith Königsdörfer,
Mobil: 0162-2048558, E-Mail: Judith.Koenigsdoerfer@ekmd.de

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG Fra
3. April 2022 Judika	10:30 Uhr Braunsdorf (K) Examensgottesdienst St. Döhler	
10. April 2022 Palmsonntag	10:00 Uhr Bedra (GH) FamilienKirche 10:30 Uhr Großkayna (GH) 	
15. April 2022 Karfreitag	14:00 Uhr Braunsdorf (K) mit Chor  	
16. April 2022 Karsamstag		21:00 Uhr Gro
17. April 2022 Ostersonntag	14:30 Uhr Krumpa (K) Taufgottesdienst 	10:30 Uhr Fr
18. April 2022 Ostermontag		
24. April 2022 Quasimodogeniti	10:30 Uhr Bedra (K)	
1. Mai 2022 Misericordias Domini	10:30 Uhr Braunsdorf (K)	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus; K = Kirche; WK = Winterkirche;



Gottesdienste

Ankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollekten- zweck
		Kirchenkreis Gehörlosen- seelsorge
	14:00 Uhr Roßbach (K) 	Stärkung der Diakoninnen und Diakone
	10:30 Uhr Lunstädt (K) 	Deutscher Ev. Kirchentag (DEKT)
Gröst (K) Osternacht		TelefonSeelsorge der EKM
Ankleben (K)		
	14:00 Uhr Branderoda (K) 	Erhaltung von Orgeln
	10:30 Uhr Leiha (K) 	Eigene Gemeinde
	14:00 Uhr Roßbach (K)	Ökumenische Arbeit in der EKM

KinderKirche

Neues aus der KinderKirche Roßbach

Heute wollen wir verraten, was wir in den vergangenen Wochen in der KinderKirche Roßbach gemacht haben. Endlich konnten wir uns im neuen Jahr wieder treffen und wir planten ein Projekt rund um heimische Vögel in unseren Gärten, die den Winter bei uns verbringen. Die Kinder lernten die wichtigsten Vögel zu bestimmen, sie erfuhren, was sie fressen, wir bastelten Futterstellen aus Saftkartons und wir bauten als Höhepunkt bzw. Abschluss des Projektes Nistkästen für Meisen. Hierbei unterstützte uns tatkräftig Micheal Dose. Er hat Erfahrung in Holzarbeiten und hat auch die notwendigen Geräte und Werkzeuge. Aus Holzbrettern aus dem Baumarkt sägte er uns sämtliche Einzelteile für 12 Nistkästen, bohrte Löcher vor und baute ein Anschauungsmodell zusammen. Er unterstützte uns auch am Tag, an dem die Kinder ihre Nistkästen zusammenbauten und abschliffen. Danke lieber Michael für deine Hilfsbereitschaft! Jedes Kind konnte seinen Nistkasten bunt anmalen. Das haben sie so toll gemacht. Schaut euch das Foto an. Nun schmücken die Nistkästen die Grund-



stücke der Kinder und ihrer Eltern. Vielleicht haben die Meisen dieses Jahr schon eine Nistmöglichkeit gefunden, aber ganz bestimmt ziehen sie im kommenden Jahr in die neuen Wohnungen ein.



Eure
Roswitha
Meisgeier und
Karin
Jakubowski

KinderKirche

<p>KinderKirche Roßbach wöchentlich, dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr, im Gemeindehaus Roßbach</p>	<p>05.04.; 19.04. und 26.04.</p>
<p>KinderKirche Brauns- bedra monatlich, sonnabends, 09:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhaus Braunsbedra</p>	<p>02.04. Kirchen Rally in Krumpa</p>
<p>Teenies 5./6.Klasse monatlich, sonnabends, Pfarrhaus Braunsbedra</p>	<p>30.04.</p>
<p>Kontakt für alle Angebote dieser Seite: Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier Tel. 0177 8502631</p>	



***Der Redaktionskreis wünscht
Ihnen und Ihren Familien ein
gesegnetes Osterfest.***

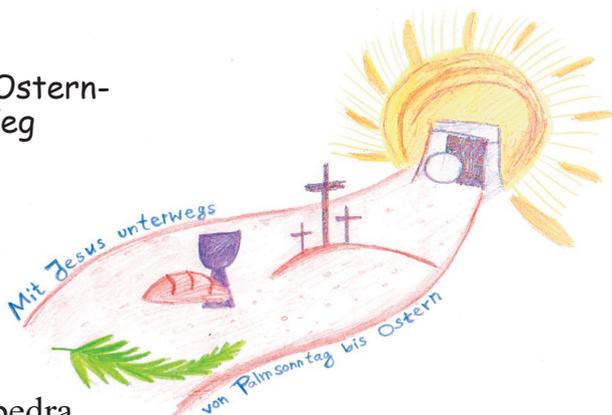
FamilienKirche

FamilienKirche

Von Palmsonntag bis Ostern-
mit Jesus auf dem Weg

Kreativ sein,
von Gott hören,
gemeinsam Essen.

Sonntag, 10. April
ab 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Braunsbedra.



Bitte meldet euch an, wenn ihr dabei seid.

Kontakt: GP Roswitha Meisgeier Tel. 0177 8502631

Mit der FamilienKirche wollen wir im Pfarrbereich Braunsbedra einen Raum schaffen, gemeinsam Glauben zu entdecken und zu leben. FamilienKirche ist bunt, kreativ, offen für Jedermann und lebt davon, dass wir sie zusammen gestalten. Ein Team, das sich gerade findet, plant und bereitet die FamilienKirche vor. Im April zum Thema Ostern. Genau eine Woche vor Ostern, am Palmsonntag, wollen wir uns mit Jesus auf den Weg machen. An verschiedenen Stationen im und um das Pfarrhaus könnt ihr euch auf das Osterfest vorbereiten. Basteln, werken, eure Geschicklichkeit ausprobieren, malen, hören oder einfach Menschen treffen, sich austauschen und erzählen. Danach wollen wir gemeinsam feiern. Singen und eine Geschichte hören. Zum Schluss bitten wir alle zu Tisch und Essen gemeinsam Mittag. Dafür bringt jeder eine Kleinigkeit für unser Büffet mit. Seid gespannt, wir freuen uns auf den gemeinsamen Vormittag! Euer Team von der FamilienKirche.

Mundart

Karl-Heinz & Isolde

- Isolde:** Was reechste dich denn schon widder so off, Heinzilein?
- Karl-Heinz:** Hch, diese Katholiken!
- Isolde:** Wieder mal Kardinal Woelki?
- Karl-Heinz:** Nee, 's is eher die Juchend.
- Isolde:** Un was ham die dir jetan?
- Karl-Heinz:** Noch nischt, awer die woll'n eh Sakrileg bejehn.
- Isolde:** Wie'n das?
- Karl-Heinz:** Die befürchten eh zu männlich geprägtes Gottesbild un woll'n dajechenanjehn.
- Isolde:** Un wie?
- Karl-Heinz:** In dem sie Gott gendern.
- Isolde:** Nich wirklich?
- Karl-Heinz:** Doch, die woll'n ihm eh Gendersternchen verpassen. Das soll dann deutlich machen, dass Gott nicht automatisch als alter weißer Mann mit Bart gedacht wird.
- Isolde:** Un das trifft dich persönlich.
- Karl-Heinz:** Wie?
- Isolde:** Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.- Un wenn ich mir dich so angucke, war das eh Bild von eh alten, weißen Mann.
- Karl-Heinz:** Quatsch! Mir jeht's um die 10 Gebote, un das erste lautet nun mal: Ich bin der Herr dein Gott! Du sollst kein Gendersternchen machen neben mir!

H. Ködelpeter

Einladung

Liebe Roßbacher, liebe Besucher!

In unserer Kirche „Sankt Heinrich“ sind Informationen rund um das kirchliche Osterfest ausgestellt.

Im Altarraum steht ein großer Osterstrauß, der darauf wartet, wieder von euch geschmückt zu werden.



Liebe Kinder, bitte helft uns, den Strauß zu schmücken. Bemalt zu Hause Ostereier oder bastelt Osteranhänger und wenn ihr möchtet, dann könnt ihr diese an unseren Osterstrauß hängen.

Die Kirche ist immer samstags, sonntags und feiertags, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest!
Euer/ Ihr Gemeindegemeinderat Kirchspiel Roßbach-Gröst

Einladung

Offene Kirche Karfreitag in Frankleben



Der Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung Jesu. Wie der Aschermittwoch am Beginn der Fastenzeit ist auch der Freitag vor Ostern ein sogenannter strenger Fast- und Abstinenztag. Der Feiertag dient dem Gedenken an das Leiden und Sterben von Jesu Christi. Für die evangelische Kirche stellt der Karfreitag damit einen der höchsten Feiertage des Kirchenjahres dar. Er wird als Zeichen der Trauer in Stille und Besinnlichkeit begangen.

Die Kirchengemeinde Frankleben lädt deshalb zur Einkehr und zum stillen Gebet in die St. Martini Kirche Frankleben ein.

Termin: 15.04.2022 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Nutzen Sie die Zeit für ein persönliches Gebet und zünden Sie ein Licht an, bei besinnlichen Orgelklängen.

Zur Sterbestunde Jesu, läuten um 15 Uhr die Glocken.

Danach beten wir den Psalm des Tages. Im Anschluss daran wird eine Geschichte vorgetragen, die zum Nachdenken anregen soll.

Kirchenkreis



**Gottes Wort
im Blütenmeer**

Kirche auf der Landesgartenschau
Bad Dürrenberg 2023



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Merseburg

„Kirche auf der Landesgartenschau“ geht online

Das Projekt „Kirche auf der Landesgartenschau“ präsentiert sich ab jetzt mit einer Website. Der Internetauftritt mit einem schlanken und modernen Design sowie einem übersichtlichen und nutzerfreundlichen Aufbau ist unter www.kirche-laga23.de zu erreichen.

Mit der Website wird das Projekt „Kirche auf der Landesgartenschau“ bereits weit im Vorfeld der LAGA 23 der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Kurpark der Solestadt Bad Dürrenberg findet vom 21. April bis 15. Oktober 2023 die fünfte Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt statt. Mit einem Pavillon und einem Andachtsbereich wird die Kirche in ökumenischer Verbundenheit ein fester Bestandteil sein. Am Kirchenpavillon werden die Besucher im bunten Wechsel evangelische, katholische und neapostolische Andachten, Gottesdienste, kulturelle Veranstaltungen und viele Mitmachaktionen erleben können.

Das Projekt nimmt Fahrt auf! Mit dem Internetauftritt können Interessierte ab jetzt mitverfolgen, wie sich das Projekt mit dem Motto „Gottes Wort im Blütenmeer“ bis zur Landesgartenschau entwickelt. Und nicht nur das! Jeder, der sich in das Projekt einbringen möchte, um Kirche auf der LAGA 23 erlebbar zu machen, ist herzlich willkommen. Wer Gästebegleiterin oder Gästebegleiter auf dem Kirchengelände werden möchte kann sich auf der Website über diese interessante Aufgabe informieren und sich schon jetzt über ein Onlineformular anmelden. Das gilt auch für Kirchengemeinden sowie kirchliche, diakonische oder caritative Einrichtungen der Region, die die Gelegenheit wahrnehmen möchten, sich auf der Landesgartenschau einem breiten Publikum zu präsentieren. Schließlich können sich auch Gärtner*innen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen oder Kulturschaffende, die sich mit einem Beitrag zu „Gottes Wort im Blütenmeer“ beteiligen möchten, ab jetzt online anmelden.

Weiterhin finden die Besucher der Internetseite einen Lageplan, Informationen zur geplanten Tagesstruktur am Kirchenpavillon, einen Veranstaltungskalender und für die Sinne: musikalische, spirituelle und meditative Impulse in Form von Audiodateien.

Lassen Sie sich mit dem Launch der Website einstimmen auf „Gottes Wort im Blütenmeer“ und auf die Präsenz der Kirchen auf der Landesgartenschau.

Bei Interesse und Bedarf stehen wir gerne für Fototermine oder O-Ton-Aufnahmen zur Verfügung.

Projektkoordination „Kirche auf der Landesgartenschau“

Katrin Ullmann - Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0)176 / 205 45 250
E-Mail: katrin.ullmann@ekmd.de

Katrin Thiem – Gästebegleiter*innen
Telefon: +49 (0)176 / 205 44 966
E-Mail: katrin.thiem@ekmd.de

Webseite: www.kirche-laga23.de

Abschied

Wir trauern um die Menschen, von denen wir in einem Gottesdienst Abschied genommen haben:

Ramona Schmidt +22.03.1961 - 9.03.2022 (Frankleben)

Wir denken an die Angehörigen und wünschen ihnen Gottes Trost und Kraft.

Einladung

Jubelkonfirmation im Kirchspiel Roßbach-Gröst

Haben Sie in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum? Sind sie vor 25, 50, 60, 65, 70, ... Jahren konfirmiert worden?

Wenn ja, wir laden Sie ein zu einem Gottesdienst zur Jubelkonfirmation am **12. Juni 2022 um 14:00 Uhr** in die Kirche in Leiha. Wenn es möglich ist, können wir im Anschluss noch gemeinsam zum Kaffee zusammen sein.

Ich bitte darum, dass sich alle Jubelkonfirmanden, die zu diesem Gottesdienst kommen möchten, bis zum 20. Mai bei mir melden:

per Telefon: 034633/22190 bitte auch den Anrufbeantworter nutzen

per mail: eva-maria.osterberg@ekmd.de

Ihre Pfarrerin Eva-Maria Osterberg

Adressen

<p>Evangelisches Pfarramt + Gemeindehaus Bedra Pfarrstraße 7 06242 Braunsbedra Tel: 034633 - 22190 Fax: 901551 Email: EvangelischeKircheBraunsbedra@t-online.de www.EvangelischeKircheBraunsbedra.de www.kk-mer.de Gemeindebüro Pfarrstr. 7 Sprechzeiten: Die. von 10 - 13 Uhr, Do. 13 - 16 Uhr <i>(oder nach Vereinbarung)</i></p>	<p>Gemeindehaus Großkayna Friedhofsweg 1 06242 Großkayna Gemeindehaus Roßbach Zeuchfelder Weg 2 06242 Roßbach Gemeindehaus Gröst Schulstraße 2 06632 Gröst Tel: 034633 - 22885 (Rüb) Gemeindehaus Frankleben Müchelner Straße 06259 Frankleben</p>
<p>Pfarrerin Eva-Maria Osterberg: 034633 - 90 15 52 Eva-Maria.Osterberg@ekmd.de</p>	<p>GKR-Vorsitzender (Braunsbedra) Hartmut Ködelpeter: 034633 - 20885</p>
<p>Friedhofsverwaltung (Braunsbedra) Yvonne Stöhr, Sprechzeit: Do. 13:00 - 16:00 Uhr</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Roßbach-Gröst) Silvia Böhlend: 034633 - 24994</p>
<p>Kantor Jörg Ritter: 0345 - 2037790</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Frankleben) Birgit Bromberger: 034637 - 60221</p>
<p>Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier: 0177 - 850 2631 roswitha.meisgeier@ekmd.de</p>	<p>Gemeinsekretärin (Braunsbedra) Yvonne Stöhr</p>
<p>Kirchmeister/Friedhof (Braunsbedra) Uwe Wiebach: 0176/62031870</p>	<p>Seniorenbetreuung (Braunsbedra) Claudia Hartmann</p>
<p>Ev. Kirchenkreis Merseburg Telefon: 03461 - 33220</p>	<p>Klinikseelsorge Monika Groß: 03461/271322</p>
<p>Bankverbindung für Gemeindebeitrag: KKA Merseburg Ev. Kreditgenossenschaft e.G. BLZ: 520 604 10 Kto-Nr.: 800 27 38 BIC/SWIFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38</p>	<p>Bankverbindung für Spenden: KKA Merseburg KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) BLZ: 350 601 90 Kto-Nr.: 15 50 10 50 27 BIC/SWIFT: GENODED1DKD IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27</p>
<p>Bitte unter Verwendungszweck Name + Adresse und Rechtsträger-Nummer (RT 5621 für Braunsbedra; RT 5622 für Frankleben; RT 5627 für Roßbach-Gröst) vermerken!</p>	

WEGWEISER 214

herausgegeben von den Gemeindekirchenräten

Redaktionsteam:

Heinz und Heike Fina, Steffen Döhler, Hartmut Ködelpeter, Steffen Schneider, Karin Jakobowski, Thomas Thüerer, Norbert Lehker und Eva-Maria Osterberg
 Die Abgabe des „Wegweisers“ erfolgt kostenlos. Für eine Spende zur Deckung der Unkosten sind wir jedoch dankbar! Jeder Wegweiser kostet uns ca. 50 Cent.

(Redaktionsschluss ist der 16. des Monats, der Druckauftrag erfolgt am 18. des Monats)



Wir stellen vor: Susanne Hoffie, neue Gemeindepädagogin in der Region Lützen/Bad Dürrenberg



Verraten Sie uns „Stationen Ihres Lebens“?

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf im Kirchenkreis Eisenberg. In meiner Schulzeit engagierte ich mich ehrenamtlich bei der Gemeindepädagogin und führte mit einer Freundin zusammen Aktionen mit einer Vorschulgruppe durch oder assistierte der Gemeindepädagogin bei der Kinderkirche. Nach einem Bundesfreiwilligendienst entschied ich mich, durch die Erfahrungen im Ehrenamt, für ein Studium der Sozialen Arbeit mit gemeindepädagogischer Qualifikation. Von Darmstadt aus zog es mich dann für den Master „Beratung“ nach Neubrandenburg in den Norden. Mit meinem Mann zog ich im Herbst 2020 nach Leipzig, um meine Stelle als Sozialpädagogin in der Arbeit mit erwerbsarbeitslosen Menschen anzutreten. Im Winter fiel der Entschluss, mich auf meine Wurzeln zu besinnen und mich nach Stellen in der Gemeindepädagogik umzuschauen. Nun bin ich hier.

Wieso wollten Sie Gemeindepädagogin werden/wie kam es dazu?

Bei den Familiengottesdiensten kam ich zum ersten Mal mit Kindergottesdiensten und der Arbeit der Gemeindepädagogin in Kontakt. Recht schnell etablierte sich mein Ehrenamt in der Kinderkirche und bei Bibelwochenenden

für Kinder etc. Damals wollte ich Gemeindepädagogin werden, weil mir die Arbeit mit den Kindern viel Spaß bereitete, und ich früh merkte, dass meine humorvolle Art bei den Kindern gut ankam und bei der Vermittlung biblischer Themen half. In der Studienzeit setzte ich mich mit zahlreichen anderen Theorien auseinander und mein Interesse verlagerte sich in Richtung der Beratung. Mein vorheriger Arbeitgeber spiegelte die mir wichtigen Werte nicht in dem Maße wider, wie ich es mir wünschte. Daher entschloss ich mich, als Gemeindepädagogin zu arbeiten. Außerdem vermisste ich den Umgang mit Kindern und die kreative Auseinandersetzung mit und die Aufarbeitung von Themen, die mir sehr am Herzen liegen.

Worauf freuen Sie sich bei Ihren neuen Aufgabe?

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern, insbesondere über deren kreative Sicht und Einfälle bezüglich der Bibeltexte, da sie mit ganz anderen Augen auf diese Texte schauen.

Was begeistert Sie?

Mich begeistert es, gemeinsam mit Freunden zu musizieren und kleine wie große Naturschauspiele zu beobachten.

Was ist Ihr liebstes Musikstück/was ihr liebstes Buch?

Ein Lieblingsbuch habe ich nicht, jedoch lese ich gerne Bücher der Autorin Charlotte Link und des Autors Jussi Adler Olsen.

Es ist schwer, sich zu entscheiden und liebste Musikstücke ändern sich von Zeit zu Zeit und auch deren Bedeutung. Aber aktuell gehört „Beautiful People“ von Ed Sheeran zu den liebsten Liedern. Die Nachricht des Liedes: Bleib dir treu.

Haben Sie ein Lieblingstier?

Ja, Katzen sind meine Lieblingstiere.



TERMINE

Mose – Findelkind, Befreier, Künder der Tora

Ein biblisches Porträt
Prof. Dr. em. Rüdiger Lux, Leipzig
Im Rahmen der Theologischen Reihe im
Kirchenkreis Merseburg zum Thema
„Befreit. Und immer wieder befreit. Der
Exodus als Grunderfahrung derer, die mit
dem Gott „Ich-bin-da“ unterwegs sind.“

Donnerstag, 28. April 2022
19.00-21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg

3G, Teilnahme wegen der Platzbeschränkung nur mit Anmeldung
Bitte anmelden: lydia.schubert@ekmd.de,
0178 2577107

60plus – KreisSeniorenNachmittag

Dienstag, 24. Mai 2022
14.00–17.00 Uhr
CCE Kulturhaus Leuna, Spergauer Str. 41



Herr Werner Popp wird einen Vortrag zum Chemiestandort Leuna und zur InfraLeuna halten. Wir werden uns wieder bei Kaffee und Kuchen stärken für gute Gespräche, Begegnungen und um aus voller Kehle mit Kreiskantorin Mirosława Cieślak zu singen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 1. Mai 2022 in ihrem Gemeindebüro vor Ort!

Bei genügend Anmeldungen organisiert Ihre Region einen Bus. Die Kosten trägt der Kirchenkreis.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Christiane Kellner, Superintendentin im Kirchenkreis Merseburg mit Kreiskantorin Mirosława Cieślak

Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen/



KONTAKT

Evangelischer
Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter www.kk-mer.de:



IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Manja Karl
Foto Cover: pixabay
Ausgabe: Nr. 142 | 2022